

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner,
wir, der Projektentwickler JUWI aus Brandis bei Leipzig, planen bei Trebsen den Bau von bis zu sieben Windenergie-Anlagen. Mit diesem ersten Bürgerbrief möchten wir Sie über das Vorhaben informieren. In den kommenden Ausgaben werden wir Ihnen das Genehmigungsverfahren und Beteiligungsmöglichkeiten am Windpark vorstellen. Ihre Fragen beantworten wir in der Zwischenzeit selbstverständlich gern. Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen.



Das Vorhaben umfasst bis zu sieben Windenergie-Anlagen der 7,5-Megawatt-Klasse mit einer Gesamthöhe von rund 290 Metern. Die Standorte befinden sich in der Gemarkung Neichen auf einer sogenannten Potenzialfläche, die landwirtschaftlich genutzt wird. Der Abstand zu geschlossenen Siedlungsbereichen beträgt mehr als einen Kilometer. Sämtliche gesetzlichen Vorgaben zur Schall- und Schattenemission werden selbstverständlich eingehalten. Auch die Vorgaben des Arten-, Natur- und Umweltschutzes werden eingehalten.

Das Vorhaben auf einen Blick



7
Windenergie-Anlagen

Geplant ist der Bau von sieben Windenergie-Anlagen der 7,5-Megawatt-Klasse



52,5 MW
Gesamtleistung

Der Windpark wird eine Gesamtleistung von 52,5 Megawatt haben



140 Mio. kWh
Jahresertrag

Die Anlagen werden mehr als 140 Mio. Kilowattstunden Strom pro Jahr produzieren



52.000
Haushalte

Der Windpark produziert jährlich Strom für mehr als 52.000 Haushalte



280.000 €
Kommunalabgabe

Jährliche Summe der Einnahmen der Gemeinden im Umkreis von 2,5 km um die Anlagen

Verlässliche Einnahmen

Das Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) ermöglicht den Gemeinden im Umkreis von 2,5 Kilometern um jedes Windrad Einnahmen von 0,2 Cent je produzierter Kilowattstunde. Und das über die 20 Jahre währende EEG-Vergütungsdauer hinweg. Das Geld bleibt in den Gemeinden und kann für Investitionen vor Ort genutzt werden. Den an dem Windpark angrenzenden Kommunen wird JUWI eine finanzielle Beteiligung gemäß ihres Flächenanteils an der Gesamtsumme von rund 280.000 Euro pro Jahr anbieten. Hinzu kommen Gewerbesteuereinnahmen, die zu 90 Prozent in der Standortgemeinde bleiben.

Eingriffsminimierte Planung

Windenergie dient dem Klima- und Artenschutz. Wie jeder Infrastruktur-Neubau ist dieser aber mit Eingriffen in den Lebensraum von Tieren und Pflanzen verbunden. Daher planen wir stets mit äußerster Sorgfalt. In Anspruch genommene Lebensräume werden über Ausgleichsmaßnahmen an anderer Stelle in der Region neu geschaffen. Mit den Gemeinden wählen wir hierfür geeignete Maßnahmenstandorte aus. Während des Betriebs sorgen Abschaltzeiten für den Schutz von Fledermäusen und geschützten Vogelarten. Deren Einhaltung wird behördlich überwacht.

Geregelter Rückbau

Der spätere Rückbau der Anlagen ist bereits in der Genehmigung geregelt, das Hinterlegen einer behördlich festgesetzten Bürgschaft Voraussetzung für den Genehmigungserhalt. Das garantiert den Rückbau auch im Falle einer Betreiberinsolvenz. Zudem lassen sich Windenergie-Anlagen nahezu komplett recyceln. Stahl, Beton und Metalle werden den etablierten Recycling-Kreisläufen zugeführt. Die Verbundstoffe der Rotorblätter dienen z.B. der Zementindustrie als Zuschlagsstoff.



Die nächsten Schritte

JUWI wird in den kommenden Monaten weitere umfangreiche Gutachten und Untersuchungen im Vorhabengebiet durchführen.



Information und Teilhabe

Im nächsten Bürgerbrief informieren wir Sie zu den Beteiligungsmöglichkeiten bei der Windparkplanung. Ihre Fragen beantworten wir auch in der Zwischenzeit natürlich gern. Schreiben Sie uns einfach.

Am Anfang steht das Gespräch. Wir freuen uns auf Sie!

Lukas Oldelehr

Projektleiter

Tel. 034292 – 63 29 0

Email: lukas.oldelehr@juwi.de

JUWI GmbH

Am alten Flugplatz 1

04821 Brandis

Das Projekt im Internet

<https://windpark.juwi.de/windpark-trebsen>



JUWI